

Ergebnisvermerk
16. Beratung der Expertengruppe
„Grundwasser“ (GW)
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
am 05.10. und 06.10.2011 in Hamburg

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1 Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende der Expertengruppe, Frau Börner, eröffnet und leitet die Beratung. Herr Dr. Philippitsch ist entschuldigt.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2 Kurze Information über Aktivitäten zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (IKSE, nationale und EU-Aktivitäten)

IKSE:

- Am 01.01.2011 hat die Tschechische Republik für den Zeitraum 2011-2013 den Vorsitz in der IKSE übernommen. Neuer Präsident der IKSE ist Herr RNDr. Pavel Punčochář, CSc. vom Ministerium für Landwirtschaft der Tschechischen Republik.
- Die für die Expertengruppe GW in der 32. und 33. Beratung der Arbeitsgruppe WFD festgelegten Aufgaben sind im Entwurf der Tagesordnung berücksichtigt worden.

Tschechische Republik:

Mit der Verabschiedung einiger Änderungen von Rechtsvorschriften im Bereich Wasserpolitik hat die Tschechische Republik weitere EG-Verordnungen in nationales Recht überführt:

- Regierungsverordnung vom 14. Dezember 2010 über Parameter und Werte der zulässigen Belastung von Abwasser sowie Grundlagen der Genehmigung von Abwassereinleitungen in das Grundwasser,
- Regierungsverordnung vom 22. Dezember 2010 zur Änderung der Regierungsverordnung 61/2003 Sb. über Parameter und Werte der zulässigen Belastung von Oberflächengewässern und Abwasser, Grundlagen der Genehmigung von Abwassereinleitungen in Oberflächengewässer und in die Kanalisationen sowie über empfindliche Gebiete, in der Fassung der Regierungsverordnung 229/2007 Sb.,
- Verordnung vom 20. Dezember 2010 über die Ausweisung von hydrogeologischen Rayons und Grundwasserkörpern, die Art der Zustandsbewertung des Grundwassers und Grundlagen der Programme zur Ermittlung und Bewertung des Zustands des Grundwassers.

Deutschland:

- Die Richtlinie 2011/10/EU der Kommission vom 8. Februar 2011 ist mit der „Verordnung zum Schutz des Grundwassers (Grundwasserverordnung)“ des Bundes vom 09.11.2010 umgesetzt worden.

- Am 20.07.2011 ist die Bundesverordnung zum Schutz der Oberflächengewässer in Kraft getreten.
- Der Nitratbericht 2012 wird zurzeit erarbeitet.

Europäische Kommission:

- Die EU hat in der CIS-Working Group D (Berichterstattung) eine erste Auswertung der ersten Bewirtschaftungspläne vorgestellt. Die spezifischen Auswertungen für die einzelnen Mitgliedsstaaten soll ab Herbst 2011 sukzessive folgen.
- Die deutsche Delegation in der CIS-Working Group C (Groundwater) hat für deren Sitzung im Oktober 2011 eine Präsentation zum „Prevent und Limit“ - Ansatz erarbeitet.

Beschluss:

- Frau Börner leitet die Präsentation über das Sekretariat der IKSE der tschechischen Delegation zu.

V.: Frau Börner, Sekretariat

TOP 3 Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie

TOP 3.1 Aktualisierung der 2008 veröffentlichten wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen, ggf. Ergänzung neuer Wasserbewirtschaftungsfragen

Sofern sich die wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen im Wesentlichen auf die international zu koordinierenden Themen beziehen - wovon die Expertengruppe GW ausgeht - hält es die Expertengruppe GW nicht für erforderlich, die 2008 veröffentlichten wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen zu aktualisieren oder um neue Wasserbewirtschaftungsfragen zu ergänzen. Für die internationale Flussgebietseinheit Elbe werden weiterhin keine grenzüberschreitenden Grundwasserkörper ausgewiesen.

Innerstaatlich stellt in der Tschechischen Republik die geothermische Nutzung eine relativ neue, zunehmend bedeutende Belastung für die Grundwasserkörper dar. Wegen der Wärmegewinnung werden einige Grundwasserkörper in den schlechten chemischen/mengenmäßigen Zustand eingestuft werden müssen.

Auch in Deutschland nimmt die geothermische Nutzung stark zu. Es gibt eine Reihe rechtlicher und fachlicher Vorgaben. Viele Bundesländer haben Leitfäden „Geothermie“ veröffentlicht. Eine Fachgruppe der Bund/Länderarbeitsgruppen der Staatlichen Geologischen Dienste, der Personenkreis „Geothermie“ hat einen „Fachbericht zu bisher bekannten Auswirkungen geothermischer Vorhaben in den Bundesländern“ zusammengestellt. In diesem Bericht wurden bekannte Schadensfälle zusammengestellt, analysiert und Handlungsempfehlungen für die Behörden abgeleitet. Vom Verein Deutscher Ingenieure (VDI) wurde ein Fachstandard entwickelt. Dieser ist zwar nicht rechtlich verbindlich, aber allgemein als Stand der Technik anerkannt und angewendet.

Beschluss:

- Frau Holl leitet die vorhandenen Schriften (4 Dokumente in Deutsch) über das Sekretariat der IKSE der tschechischen Delegation zu.
- Die Expertengruppe wird sich auf der nächsten Sitzung mit diesem Thema befassen.

V.: Frau Holl, beide Delegationen, Sekretariat der IKSE

TOP 3.2 Kommentare, Anmerkungen, Lösungsvorschläge zu den einzelnen Punkten der „Übersicht zum Stand der Bearbeitung der Vorschläge, Empfehlungen und Anregungen aus den Stellungnahmen der Öffentlichkeit zum Entwurf des ersten ‚Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe‘ und eventueller Handlungsbedarf“

– Lfd. Nr.: 3 – Nährstoffe

Wenn eine internationale Ad-hoc-Expertengruppe „Nährstoffe“ gebildet werden sollte, sehen die Mitglieder der Expertengruppe GW aufgrund der engen fachlichen Verbindung von Grund- und Oberflächenwasser in der Frage der Nährstoffeinträge in die Gewässer die Mitarbeit von Grundwasserexperten als erforderlich an.

– Lfd. Nr.: 4 – Schadstoffe

Die Mitglieder der Expertengruppe GW gehen davon aus, dass sich die Anmerkungen auf Stoffeinträge in Oberflächengewässer beziehen. Aufgrund der speziellen hydrogeologischen Verhältnisse im Einzugsgebiet der Elbe ist ein internationales Grundwassermessprogramm nicht erforderlich. Viele der genannten Stoffe und Stoffgruppen sind aber in den nationalen Messprogrammen enthalten.

– Lfd. Nr.: 7 – Ausweisung der Wasserkörper und Überwachung

Zum 2. Anstrich: Für die Größe der Grundwasserkörper gibt es keine europäischen Vorgaben. Sie wurden in Übereinstimmung mit dem einschlägigen CIS-Leitlinien-Dokument entsprechend den hydrogeologischen Verhältnissen und unter Berücksichtigung der Landnutzung ausgewiesen. Überwachungsdaten höherer räumlicher Auflösung liegen in der Regel dann vor, wenn bestimmte Belastungen nach den nationalen Rechtsvorschriften untersucht oder überwacht werden (z. B. Altlasten nach dem BBodSchG in Deutschland). Für die Bewertungen nach WRRL sind diese Daten nur begrenzt nutzbar und werden daher als Hintergrundinformation ergänzend hinzugezogen.

– Lfd. Nr.: 8 – Ausnahmen

Zum 1. Anstrich: Im internationalen Bewirtschaftungsplan liegt der Schwerpunkt auf der Darstellung der international zu koordinierenden Fragen. Die ausführlichen Begründungen für Ausnahmeregelungen sind daher Teil der nationalen Bewirtschaftungspläne (z. B. die Begründung für die Inanspruchnahme weniger strenger Umweltziele für vom Braunkohlenbergbau beeinflusste Grundwasserkörper im deutschen Teil des Elbeeinzugsgebiets). Gleichartige Begründungen wurden dabei für mehrere Grundwasserkörper zusammengefasst dargestellt.

Sollten dazu ausführlichere Darstellungen in den internationalen Bewirtschaftungsplan aufgenommen werden, bedarf das nach Auffassung der Mitglieder der Expertengruppe GW der Entscheidung der Arbeitsgruppe WFD.

Zum 2. Anstrich: Im Bericht über die Analyse der Belastungen (Bestandsaufnahme 2005) wurden gemäß Ziffer 2.4 und 2.5 des Anhangs II WRRL in den Kapiteln 4.2.7 und 4.2.8 entsprechende Grundwasserkörper genannt. Für die Bewirtschaftungspläne stellt dies aus Sicht der Expertengruppe GW aber eine irrelevante, über eine 1:1-Umsetzung der WRRL hinaus gehende Anforderung dar, da Umweltziele einschließlich Ausnahmen in den nationalen Bewirtschaftungsplänen klar benannt und begründet sind (s. o.). Das Umweltziel „eventuell später weniger strenges Umweltziel“ gibt es nicht, stattdessen unterliegen die festgesetzten Umweltziele regelmäßig der Überwachung (guter Zustand) und Überprüfung (Ausnahmen).

Abgesehen von dieser fachlichen Sicht sollte es den nationalen Bewirtschaftungsplänen überlassen bleiben, ob dazu Aussagen erfolgen oder nicht. Über die Aufnahme einer solchen „Kandidatenliste“ in den internationalen Bewirtschaftungsplan müsste darüber hinaus in der Arbeitsgruppe WFD entschieden werden.

TOP 3.3 Zeit- und Aufgabenplan für die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie auf der internationalen Ebene im Einzugsgebiet der Elbe in den Jahren 2010 – 2015

Der Zeitplan und Arbeitsprogramm für die Aufstellung des Bewirtschaftungsplans wird durch die Arbeitsgruppe WFD bis September 2012 abgestimmt und durch die internationale Koordinierungsgruppe ICG im Oktober 2012 bestätigt.

TOP 3.4 Übersicht über die Aufgaben aus der Wasserrahmenrichtlinie und der Tochterrichtlinie über die Umweltqualitätsnormen in den Jahren 2010 – 2015 (Stand 22.09.2011)

Die Expertengruppe GW nimmt den Zeitplan und Arbeitsprogramm sowie die Übersicht über die Aufgaben zur Kenntnis und stellt fest, dass sich derzeit noch keine konkreten Arbeitsaufgaben für die Gruppe ergeben.

Hinsichtlich des Erfordernisses und der Organisation eines Datenuploads in den Wasserblick für die Aktualisierung der Analyse gemäß Art. 5, Abs. 1 WRRL (Bestandsaufnahme) gibt es noch erhebliche Unklarheiten. Für das Informationsblatt 5 könnte es auch ausreichen, dass die Delegationen die erforderlichen Daten dem IKSE-Sekretariat direkt zuarbeiten.

TOP 4 Abstimmung zum freiwilligen Bericht über die Bestandsaufnahme 2013

Die Expertengruppe GW nimmt den Vorschlag, anstelle des ursprünglich vorgesehenen „Berichts 2014“ zur Aktualisierung der Analysen und Überprüfungen gemäß Art. 5 WRRL ein Informationsblatt der IKSE Nr. 5 zur Umsetzung der WRRL zu erarbeiten, zur Kenntnis. Seitens der tschechischen Delegation wurde angemerkt, dass man die vorherige und vollständige Befüllung des Wasserblicks mit den Daten zur Bestandsaufnahme nicht unbedingt als Voraussetzung ansehen würde. Die Berichterstattung im Rahmen eines Informationspapiers könnte auch auf der Grundlage einer gesonderten Zuarbeit der Daten aus der ČR und D erfolgen.

Die Expertengruppe GW ist bereit, sich an der Erarbeitung dieses Blattes, sowie auch des Informationsblattes 4 zu beteiligen, sofern das als erforderlich angesehen wird.

TOP 5 Umsetzung der TRL-Grundwasser in nationales Recht: Vergleich der nationalen Ansätze in verschiedenen Bereichen

Ableitungsmethodik, Umfang und Höhe der Schwellenwerte und Übertragung der Messstellenergebnisse auf den Grundwasserkörper und Zustandsbewertung (Art. 4 Abs. 2 Buchstabe c TRL-GW)

Beide Themen wurden auf früheren Beratungen ausführlich behandelt. In Deutschland wird im Zusammenhang mit der deutschen Grundwasserverordnung die Methode der Übertragung der Messstellenergebnisse auf den Grundwasserkörper und der Zustandsbewertung diskutiert. Dies soll zu einer Änderung der Verordnung führen. Nach Abschluss der Diskussion kann die deutsche Delegation berichten.

Die Delegationen vereinbaren, jeweils eine Liste der derzeit für die Bewertung der GWK verwendeten Schwellenwerte einschließlich ihrer Ableitungsgrundlage zusammenzustellen.

- Die tschechische Delegation übergibt dem IKSE-Sekretariat die Liste für die Tschechische Republik bis Ende November 2011. Das IKSE-Sekretariat übergibt die Liste der deutschen Delegation, die sie aus deutscher Sicht bis Ende Dezember 2011 ergänzt.

V.: Frau Trakalová, Sekretariat der IKSE

Schutz der öffentlichen Wasserversorgung/Wasserschutzgebiete (Art. 7 WRRL und Art. 4 Abs. 2 Buchstabe c Nr. iii und iv TRL-GW)

Im Zusammenhang mit Art. 7 WRRL „Gewässer für die Entnahme von Trinkwasser“ wird in Deutschland derzeit stark diskutiert, ob der Grad der Trinkwasseraufbereitung als Kriterium für die Zustandsbewertung von Wasserkörpern nach Art. 7 (1) WRRL (Zustand der Drinking Water Protected Areas - DWPA) herangezogen werden muss. Die Datenlage zu der im Einzelnen installierten Aufbereitung ist nicht zufriedenstellend.

Da diese Diskussion noch nicht abgeschlossen ist, tauschte sich die deutsche Delegation mit der tschechischen Delegation aus.

In der Tschechischen Republik wird die Methodik der Bewertung des Zustands der DWPA derzeit überarbeitet. Sie wird voraussichtlich erst 2013 vorliegen. Intensiv diskutiert werden derzeit auch die Fragen der Bewertung von Rohmischwasser und auch der Berücksichtigung der Aufbereitung. Auch hier ist die Datenlage oft nicht zufriedenstellend.

TOP 6 Vorgehen bei der Optimierung der Überwachungsprogramme

In der Tschechischen Republik wird aus ökonomischen Gründen intensiv über die Aufstellung eines „sparsamen“ Monitoringprogramms diskutiert. Die Anforderungen der WRRL sollen streng 1:1 umgesetzt werden. Die langjährigen Ergebnisreihen des Tschechischen Hydrometeorologischen Instituts (ČHMÚ), die nach dem bisherigen Monitoring ermittelt worden sind, ermöglichen es aber, umfangreiche und sehr zweckmäßige Informationen abzufragen.

TOP 7 Bewertung des Grundwasserspiegelregimes und des mengenmäßigen Zustands der Grundwasserkörper

Die für die Zustandsbewertung benötigten Indikatoren (auch für Grundwasser) sollen auf der EU-Ebene entwickelt werden (dafür wurde eine neue selbständige Arbeitsgruppe eingerichtet). Erste Entwürfe liegen vor. Einzelne Mitgliedstaaten sind aufgefordert worden, diese eigenständig an Pilotflussgebieten zu testen.

Die Tschechische Republik nimmt an diesen Tests teil, Frau Dr. Prchalová informiert darüber – Anlage 2.

TOP 8 Wirkungsabschätzung der Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffbelastung / Nährstoffmodellierung

In Deutschland wird von der Unterarbeitsgruppe „Nährstoffe“ der FGG Elbe ein Zwischenbericht über die Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstofffrachten vorbereitet. Der Entwurf sollte Mitte September 2011 vorliegen. Im April 2012 wird in Deutschland ein Workshop zum Thema „Maßnahmen zur Reduzierung der Schad- und Nährstoffeinträge im Einzugsgebiet der Elbe“ ausgerichtet.

In der Tschechischen Republik wird eine Gruppe von Fachleuten eingerichtet, die sich mit dem Thema Modellierung der Schad- und Nährstoffeinträge auf dem tschechischen Gebiet befassen sollen.

Die Expertengruppe SW organisiert im direkten Anschluss an die 16. Beratung der Expertengruppe SW (16.02.2012) ein Treffen von Vertretern der tschechischen und der deutschen Gruppe zur Modellierung der Nährstoffeinträge in Ústí nad Labem. Bei diesem Treffen wird Herr

Dr. Trepel über den durch die deutsche Seite zu diesem Thema erstellten Bericht informieren und es wird über die Notwendigkeit der Einrichtung einer Expertengruppe im Rahmen der IKSE diskutiert werden.

Beschluss:

- Die Expertengruppe Grundwasser bittet die Expertengruppe SW um Information über die Ergebnisse der Sitzung und des Workshops zum Thema „Maßnahmen zur Reduzierung der Schad- und Nährstoffeinträge im Einzugsgebiet der Elbe“ zu informieren. Das IKSE-Sekretariat wird die Bitte entsprechend übermitteln.
- Die Expertengruppe GW regt an, in eine solche IKSE-Expertengruppe auch Experten für Grundwasserfragen zu delegieren.
- Gegeben falls wird das Thema auf der nächsten Sitzung der Expertengruppe GW fachlich vertiefend behandelt.

V.: beide Delegationen, Sekretariat der IKSE

TOP 9 Gewässerschutz in Bergbaurestlöchern unter dem Gesichtspunkt von Nutzung und Recht

Die tschechische Seite berichtet über die Problematik des Gewässerschutzes in Bergbaurestlöchern in der Praxis unter dem Gesichtspunkt von Nutzung und Recht und über Unsicherheiten bei der Zuordnung solcher Wasserkörper (Grund-, Oberflächenwasser). Die deutsche Seite erläutert, wie diese Thematik in Deutschland in der Praxis gehandhabt wird.

TOP 10 Verschiedenes

Zu diesem TOP wurden keine Themen angemeldet.

TOP 11 Termin und Ort der nächsten Beratungen

Die **17. Beratung** der Expertengruppe GW findet vom 06.11. bis 07.11.2012 in Prag statt.

Anlagen:

Anlage 1: Teilnehmerliste

Anlage 2: Groundwater level regime assessment; quantitative status of GWBs; water scarcity and droughts indicators